



Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU/UfA-Fraktion
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

22.03.2022

Verstärkerlinie Wiblingen - Söflingen - Wissenschaftsstadt

- Ihr Antrag Nr. 25 vom 09.02.2022 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Antrag, mit welchem Sie die bereits im Antrag 121/19 skizzierte Einrichtung einer Verstärkerlinie Wiblingen - Söflingen - Wissenschaftsstadt anregen.

Die vorgeschlagene Tangentiallinie Wiblingen - Söflingen - Wissenschaftsstadt wurde schon in ähnlicher Form im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplans untersucht. Dort wurde das Potenzial einer Linie Unterweiler - Wiblingen - Donautal - Kuhberg - Wissenschaftsstadt ermittelt. Unter Abwägung einer möglichst hohen Erschließungswirkung durch Bedienung vieler Haltestellen und einer Reisezeitminimierung wurde weder die Realisierung einer entsprechenden Tangential-, noch einer vergleichbaren Expressbuslinie empfohlen. An dieser Einschätzung hat sich nichts Grundlegendes verändert.

Eine Fahrt von der Haltestelle Söflingen bis zur Haltestelle Kliniken Wissenschaftsstadt dauert mit einmaligem Umstieg von der Buslinie 8 in die Straßenbahnlinie 2 an der Haltestelle Universität Süd 20 Minuten. Die Linie 8 verkehrt montags bis freitags tagsüber gemäß Nahverkehrsplan alle 20 Minuten. Die Linie 2 mindestens alle 10 Minuten, während der Hauptverkehrszeiten alle 6/6/7 Minuten. Für diese Strecke benötigt man mit dem PKW ca. 10 Minuten. Dass der PKW auf solchen tangentialen Relationen schneller als der ÖPNV ist, liegt in gewisser Weise auch in der Natur der Sache, da das Straßennetz in den vergangenen Jahrzehnten fast überall ausgebaut wurde. Straßenbahn und Bus sind nur dann sinnvoll, wenn sie in regelmäßigen Abständen Haltestellen zum Ein- und Ausstieg bedienen. Dadurch wird eine hinreichend hohe Auslastung erreicht und nur auf diese Weise sind die Verkehre auch ökologisch sinnvoll.

Zudem existieren bereits tangentielle Verbindungen zwischen Wiblingen und Kuhberg (Linie 14) sowie, wie oben bereits dargelegt, zwischen Kuhberg, Söflingen und Universität Süd (Linie 8). Aufgrund der gewünschten wenigen Haltestellen (um konkurrenzfähiger zum MIV zu werden) müssten fast alle potenziellen Nutzer*innen mindestens einmal umsteigen. Das Ziel wird auch jetzt schon mit den Linien 8 und 14 erreicht. Dabei werden erhebliche Betriebskosten gespart, weil beide Linien auch gleichzeitig die Feinerschließung übernehmen.

Bei Einrichtung direkterer Verbindungen ist es erforderlich, die beiden Linien dennoch weiterzubetreiben, sodass die Mehrkosten durch zusätzliche Einnahmen erwirtschaftet werden müssten. Diese Einnahmen sind aufgrund der geringen Potentiale aber nicht zu erwarten. Daher wäre die Einrichtung einer Verstärkerlinie Wiblingen - Söflingen - Wissenschaftsstadt mit sehr hohen Mehrkosten verbunden und gemäß § 2 Abs. 2 der Betrauung durch die Stadt zu finanzieren. Sie würde dennoch bei der SWU-V zu einer Erhöhung des Defizits führen. Alternativ wäre eine Finanzierung durch Entfall oder Reduzierung des Fahrplanangebotes auf gering genutzten Linien (wie zum Beispiel den Linien 11, 13, 16 und 17) möglich.

Bzgl. der Anbindung der Landkreisgemeinden des Illertals werden ab Juli dieses Jahres erhebliche Verbesserungen vorgenommen. Hierzu wurde bereits im Beschluss zur Anbindung Unterweilers (s. GD 171/21) kurz berichtet.

Für die Anbindung des Donautals wird im Übrigen laut dem in GD 129/20 formulierten Prüfauftrag im Kontext der Nachfrage auf der MobilSAM-Linie 14 für den Korridor Söflingen/Kuhberg/Grimmelfingen/Donautal/Wiblingen ein Gesamtkonzept erarbeitet. Hierüber wird vsl. noch vor der Sommerpause im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt berichtet.

Freundliche Grüße



Gunter Czisch